

den Grundorganisationen stehen, daß das Neue in der Parteiarbeit bis zu jedem Mitglied dringt, damit die politischen Grundfragen, die Rolle der DDR und ihre nationale und internationale Politik, wie sie Genosse Walter Ulbricht anläßlich des 45. Jahrestages der Gründung der KPD entwickelte, von den Werktätigen voll verstanden und unterstützt werden.

# In der Landwirtschaft müssen vor allem die Büros der Kreisleitungen darauf dringen, daß die Auswertung des Bauemkongresses und die Frühjahrsbestellung zum Inhalt der Parteiwahlen gemacht werden.

- Es erweist sich als notwendig, daß die leitenden Organe der Bezirke und Kreise der gründlichen kadermäßigen Vorbereitung der Wahlen in den Grundorganisationen größte Aufmerksamkeit schenken; hängt doch von der richtigen politischen und fachlichen Zusammensetzung der neuen Parteileitungen in erster Linie das Gelingen unserer großen Aufgaben ab. Die leitenden Organe sollten verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß bei der Neuwahl der Parteileitungen qualifizierte Fachkader für die Parteileitungen vorgeschlagen werden.

## V

**D**as Ergebnis der Wahlen in den Grundorganisationen wird nicht zuletzt davon abhängen, wie die Lehren aus den Parteigruppenwahlen genutzt werden. Und von dem Ergebnis der Berichtswahlversammlungen, ihren Beschlüssen, wiederum wird abhängen, wie die ganze Partei die werktätigen Massen für die Lösung der Aufgaben der technischen Revolution und des Siebenjahrplanes zu führen imstande ist.

In vielen Parteigruppen wurde sichtbar, wie groß die Anteilnahme der parteilosen Massen an den Wahlen unserer Partei ist. Parteigruppen berieten mit parteilosen Brigademitgliedern und in Gewerkschaftsgruppen ihren Entschlußentwurf. Im Chemiefaserwerk Premnitz bereitete die Parteileitung die Wahlen mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Arbeitsgruppen vor, zu denen zahlreiche parteilose Fachleute gehörten. Wieder andere Parteigruppen berichteten nach ihrer Wahlversammlung vor der Belegschaft über die Aufgaben, die sie sich gestellt haben.

Denn die Genossen sind sich bewußt, daß alle von ihnen beschlossenen Aufgaben nur real sind, wenn die Werktätigen sie verstehen und zu ihrer eigenen Sache machen. So handelten zum Beispiel die Genossen im Karl-Marx-Werk Babelsberg, in den Karl-Marx-Städter Betrieben Schleifmaschinenwerk, Industrierwerk, Rudolf-Harlass-Gießerei, im BMHW, „7. Oktober“ und TRO in Berlin und vielen anderen. Die parteilosen Mitglieder der LPG Gröditz, Kreis Riesa, reagierten darauf so: „Das ist eine ausgezeichnete Sache, daß die Partei uns um unsere Meinung fragt und sie auch beachtet.“

Uns scheint, das ist eine richtige, eine gute Methode, die überall dort, wo man die Parteiwahlen noch allzusehr als eine reine parteiinterne Angelegenheit betrachtet (selbstverständlich ist die Wahl selbst parteiintern), schnell Schule machen sollte — wofür sich wiederum die Büros und Ideologischen Kommissionen der Bezirks- und Kreisleitungen verantwortlich fühlen müßten.

Denn um die Erfüllung großer politischer und wirtschaftlicher Aufgaben geht es — in jeder Parteiorganisation und in unserer ganzen Republik, die in diesem Jahr ihrem 15. Gründungstag entgegengeht. Wir bereiten diesen Geburtstag unserer sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Republik am besten vor, wenn wir alle Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft in einer Massenbewegung von nie dagewesener Breite für die Durchführung der vom 5. Plenum des Zentralkomitees und vom VIII. Deutschen Bauernkongreß dargelegten ökonomischen Politik begeistern, so zugleich die politisch-moralische Verbundenheit der Werktätigen mit ihrem Arbeiter-und-Bauern-Staat sichtbar zum Ausdruck bringend unter der Lösung

**„Dem Volke zum Nutzen — der Republik zu Ehren“**